

# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm



**Jobcenter Delmenhorst**

**Am Wollager 21  
27749 Delmenhorst**

**Tel. 04221 9242-102**

**Email: [Jobcenter-Delmenhorst@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Delmenhorst@jobcenter-ge.de)**

**Website: [jobcenter-delmenhorst.de](http://jobcenter-delmenhorst.de)**

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Allgemeine Informationen.....	5
2.1	Aufbau des Jobcenters Delmenhorst.....	5
2.2	Strukturdaten.....	6
2.3	Arbeitsmarkt und Kundenstruktur in Zahlen.....	8
2.4	Geschäftspolitische Ziele.....	10
3	Mittleinsatz .....	12
4	Geschäftspolitische Handlungsfelder.....	13
4.1	Verbesserung des Übergangs Schule – Beruf.....	13
4.2	Arbeits- und Fachkräftesicherung.....	14
4.2.1	Gemeinsamer Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Delmenhorst und des Jobcenters Delmenhorst.....	14
4.2.2	Erwerbsbeteiligung von speziellen Personengruppen erhöhen .....	15
4.2.3	Berufliche Qualifikation.....	18
4.3	Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit und der Hilfebedürftigkeit.....	19
4.3.1	Übertritte in Langzeitleistungsbezug vermeiden .....	19
4.3.2	Integrationen in den Arbeitsmarkt.....	20
4.3.3	Teilhabechancengesetz .....	21
5	Rechtmäßigkeit und Qualität sicherstellen.....	21
6	Operatives Programm .....	22
6.1	Einleitung .....	22
6.2	Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung/ Arbeitsgelegenheiten für das Jahr 2024	23
6.3	Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung .....	24
7	Flankierende Leistungen .....	25
8	Anhang.....	26

## 1 Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

in den letzten Jahren erhielten durchschnittlich ca. 10.000 Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende pro Jahr. Diese hohe Zahl in Relation zur Wohnbevölkerung gesetzt macht deutlich, welche wichtige Rolle ein gut funktionierendes Jobcenter für die Stadt und seine Bevölkerung hat.

Dabei geht es nicht nur um die Leistungsgewährung im engeren Sinne (Bürgergeld, Kosten der Unterkunft), sondern auch um die Frage, wie der Leistungsbezug durch Integration in Arbeit oder Ausbildung beendet oder zumindest in der Höhe vermindert werden kann. Die Integration in Arbeit, in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, ist dabei bedauerlicherweise nicht für alle Leistungsbeziehenden eine kurz- oder mittelfristige Perspektive – für viele aber doch. Deshalb wird das Jobcenter Delmenhorst auch in den folgenden Jahren offensiv die Marktmöglichkeiten nutzen um Menschen zu qualifizieren und nach Möglichkeit in auskömmliche Beschäftigung zu integrieren.

Das Budget für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ist in den letzten Jahren auskömmlich und wird gezielt für die jeweiligen Zielgruppen des Jobcenters Delmenhorst eingesetzt.

Dabei hat die Integration in Ausbildung die gleiche hohe Priorität. Lebensjüngere Leistungsbeziehende müssen frühzeitig und bestmöglich identifiziert werden, damit sie die zahlreich vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten nutzen. Hierzu bedarf es unter anderem enger Abstimmungen der Partner in der Jugendberufsagentur.

Für nicht wenige Menschen im Leistungsbezug ist die Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung unter den realen Marktbedingungen nur schwer zu realisieren; bei manchen ist diese Perspektive, wenn überhaupt, nur in einer langen Zeitachse vorstellbar. Für diese Langzeitbeziehenden wird ein entsprechendes Portfolio an Maßnahmen des sogenannten 2. Arbeitsmarktes bzw. im Rahmen des Teilhabe- und Chancengesetzes vorgehalten.

Während in den Vorjahren die Corona-Pandemie die Aufgabenerledigung des Jobcenters in besonderem Maße beeinflusste, waren die Jahre 2022 und 2023 vor allem durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine geprägt. Hunderte geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer erhielten zum 01.06.2022 Zugang in die Grundsicherung nach dem SGB II und stellten Leistungsanträge im Jobcenter Delmenhorst. Dabei bewährte sich das Jobcenter erneut als standhafter Pfeiler in einer Krise. Nun gilt es -wie für alle unsere Kundinnen und Kunden- Potentiale zu erkennen, Perspektiven zu erarbeiten und Bewerbende und Unternehmen zusammenzubringen. Ein Schwerpunkt in 2024 ist, in enger Zusammenarbeit mit allen Akteuren am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft den Jobturbo umzusetzen. Unter Nutzung von Qualifikation, Beratung und Förderung von Spracherwerb, soll es gelingen Geflüchtete aus allen Herkunftsländern schnellstmöglich in Arbeit zu bringen.

Dabei setzen wir auch auf die Ausweitung von Kommunikationskanälen und treiben die Digitalisierung voran, um unsere Dienstleistung im Sinne unserer Kundinnen und Kunden zu optimieren und anzupassen.

Die genannten Akzentsetzungen machen deutlich, wie komplex und zum Teil heterogen die Aufgabenstellung im Jobcenter Delmenhorst ist. In diesem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm können Sie unsere Planungen differenziert nachlesen.

Für die Zukunft freuen wir uns auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen eine informative und aufschlussreiche Lektüre des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms.

Frauke Ahrens



Sabrina Figula



## 2 Allgemeine Informationen

### 2.1 Aufbau des Jobcenters Delmenhorst

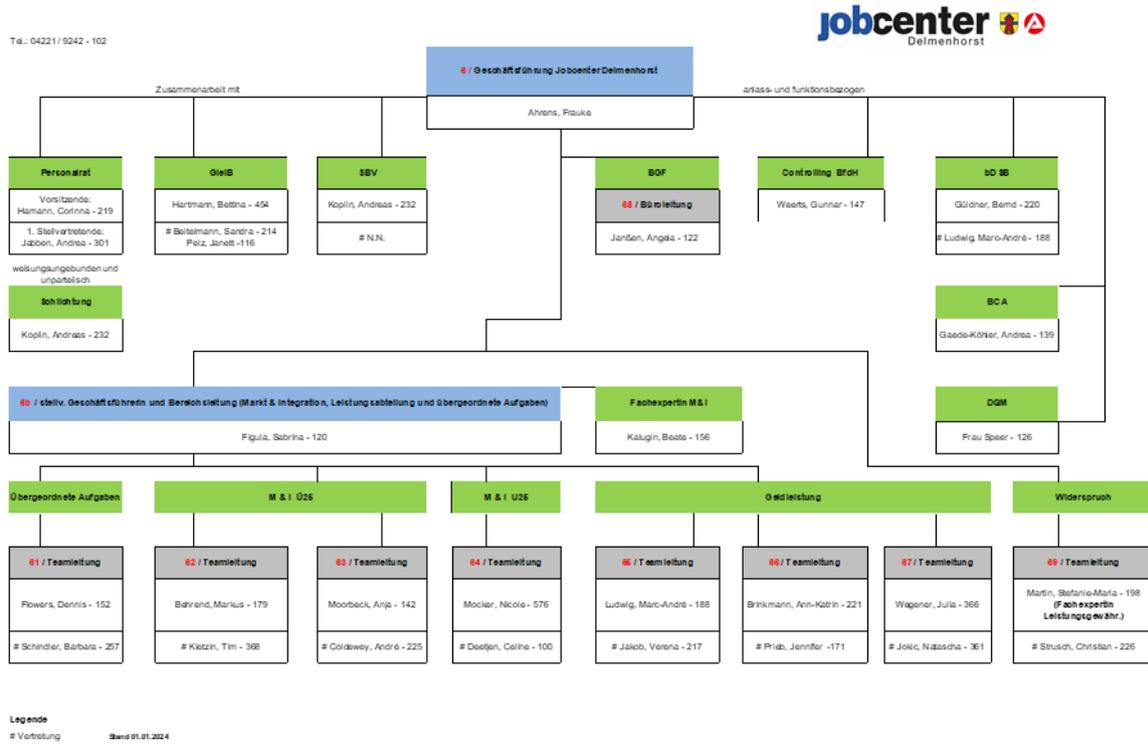


Abbildung 1: Organigramm

Das Jobcenter Delmenhorst verfügt über einen Stellenanteil von 137 Vollzeitäquivalenten, davon 81 von der Bundesagentur für Arbeit (1,0 über Amtshilfe) und 56 von der Stadt Delmenhorst.

## 2.2 Strukturdaten

### Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Delmenhorst

	2010	2015	2018	2020	2022
<b>Bevölkerung</b>	74.361	76.323	77.607	77.503	78.385
<b>davon Ausländer</b>	6.172	8.853	12.029	13.710	15.680
<b>in Prozent</b>	8,3%	11,6%	15,5%	17,7%	20,0%
<b>Bevölkerung U25</b>	18.888	18.852	19.635	19.769	20.207
<b>in Prozent</b>	25,4%	24,7%	25,3%	25,5%	25,8%
<b>Bevölkerung Ü55</b>	25.580	27.018	27.939	29.218	29.302
<b>in Prozent</b>	34,4%	35,4%	36,0%	37,7%	37,4%

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

	März 2023	März 2021	März 2020
<b>insgesamt</b>	21.102	20.940	20.688
<b>Darunter</b>			
<b>Frauen</b>	10.891	10.820	10.765
<b>Männer</b>	10.211	10.120	9.923
<b>unter 25-jährige</b>	2.342	2.310	2.281
<b>über 55-jährige</b>	5.057	4.865	4.684
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	8.291	7.739	7.559
<b>Ausländer</b>	2.571	2.163	1.937
<b>Auszubildende</b>	777	1.164	1.144

Abbildung 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweige	Juni 2023	in % an allen	Juni 2022	in % an allen
<b>Insgesamt</b>	21.632	100,0	21.738	100%
<b>Land-, Forstwirtschaft und Fischerei</b>	54	0,2	54	0,2
<b>Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft</b>	352	1,6	350	1,6
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	2.957	13,7	3.292	15,1
<b>Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)</b>	1.120	5,2	1.429	6,6
<b>Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie</b>	1.052	4,9	1.072	4,9
<b>Hrst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugnissen u. Kunststoffwaren (ohne Güter der Metall- u. Elektroindustrie)</b>	785	3,6	791	3,6
<b>Baugewerbe</b>	1.698	7,8	1.700	7,8
<b>Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz</b>	4.053	18,7	4.142	19,1
<b>Verkehr und Lagerei</b>	1.501	6,9	1.332	6,1
<b>Gastgewerbe</b>	399	1,8	362	1,7
<b>Information und Kommunikation</b>	175	0,8	164	0,8
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	281	1,3	304	1,4
<b>Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	1.059	4,9	1.106	5,1
<b>sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)</b>	1.130	5,2	1.147	5,3
<b>Arbeitnehmerüberlassung</b>	541	2,5	506	2,3
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Ext. Organisationen</b>	1.587	7,3	1.573	7,2
<b>Erziehung und Unterricht</b>	902	4,3	812	3,7
<b>Gesundheitswesen</b>	1.646	7,6	1.629	7,5
<b>Heime und Sozialwesen</b>	2.570	11,9	2.413	11,1
<b>sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte</b>	705	3,3	762	3,5

Abbildung 4: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

### Beschäftigung in der Stadt Delmenhorst im Vergleich zu anderen Kommunen

	Beschäftigungsquote 2022	Entwicklung der Beschäfti- gungsquote von 2013 - 2022
<b>Bund</b>	62,3%	+12,5%
<b>Stadt Delmenhorst</b>	56,4%	+4,4%
<b>Stadt Oldenburg</b>	58,5%	+12,5%
<b>Stadt Wilhelms- haven</b>	56,6%	+15,3%
<b>LK Oldenburg</b>	66,8%	+16,3%
<b>LK Wesermarsch</b>	62,6%	+14,8%

Abbildung 5: Beschäftigung im Vergleich

## 2.3 Arbeitsmarkt und Kundenstruktur in Zahlen

### Arbeitsmarktstatistik Januar 2024

	Januar 2024		Januar 2023	
	Anzahl		Verände- rung absolut	in %
<b>Bestand Arbeitslose</b>	2.909		163	5,9
<b>darunter:</b>		entspricht		
<b>Männer</b>	1.500	51,6%	90	6,4
<b>Frauen</b>	1.409	48,4%	73	5,5
<b>15 bis unter 25 Jahre</b>	181	6,2%	-20	-10,0
<b>dar. 15 bis unter 20 Jahre</b>	55	1,9%	17	44,7
<b>50 Jahre und älter</b>	987	33,9%	122	14,1
<b>dar. 55 Jahre und älter</b>	657	22,6%	112	20,6
<b>Langzeitarbeitslose</b>	1.454	50,0%	115	8,6
<b>Schwerbehinderte Menschen</b>	131	4,5%	7	5,6
<b>Ausländer</b>	1.295	44,5%	27	2,1

Abbildung 6: Arbeitsmarktstatistik

## Gemeldete Stellen in der Stadt Delmenhorst nach Wirtschaftsabschnitten

	Januar 2024		Veränderung gg. Vorjahresmonat	
	Anzahl	Anteil an in %	absolut	in %
<b>Gemeldete Arbeitsstellen (gesamt)</b>	668	100	698	-4,3
<b>Land-, Forst- und Gartenbauberufe</b>	7	1,0	13	-46,2
<b>Fertigungsberufe</b>	46	6,9	39	17,9
<b>Fertigungstechnische Berufe</b>	95	14,2	101	-5,9
<b>Bau- und Ausbauberufe</b>	72	10,8	101	-28,7
<b>Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe</b>	40	6,0	41	-2,4
<b>Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe</b>	102	15,3	97	5,2
<b>Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe</b>	81	12,1	59	37,3
<b>Handelsberufe</b>	53	7,9	52	1,9
<b>Berufe in Unternehmensführung und -organisation</b>	34	5,1	32	6,3
<b>Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe</b>	39	5,8	61	-37,1
<b>IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe</b>	19	2,8	11	72,7
<b>Sicherheitsberufe</b>	11	1,6	5	120,0
<b>Verkehrs- und Logistikberufe</b>	51	7,6	64	-20,3
<b>Reinigungsberufe</b>	18	2,7	21	-14,3

Abbildung 7: Gemeldete Stellen

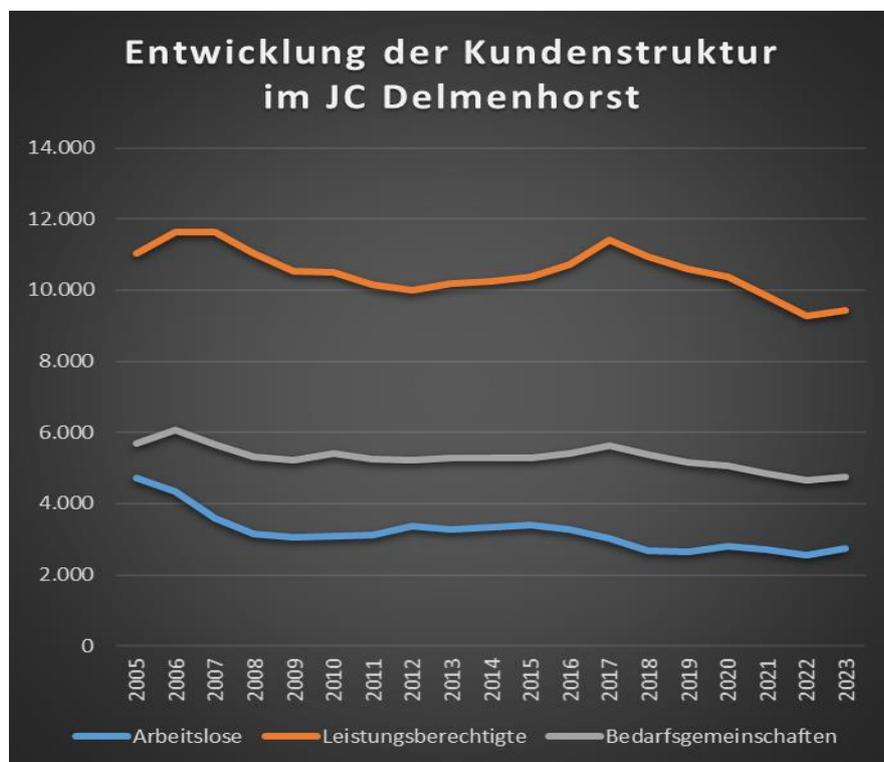


Abbildung 8: Entwicklung der Kundenstruktur

## Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) im Jobcenter Delmenhorst

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
eLb	7.219	7.388	7.645	8.009	7.513	7.239	7.200	6.885	6.524	6.694
BG	5.240	5.316	5.436	5.644	5.299	5.077	5.053	4.850	4.663	4.745

Abbildung 9: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften

### „Groß-BGs“

Region	BGs Gesamt	dar. mit 4 Personen	dar. mit 5 Personen und mehr	Anteil BGs mit 4 Pers. und mehr (in %)
<b>Delmenhorst</b>	4.690	401	429	17,7
<b>Oldenburg, Stadt</b>	8.669	579	567	13,2
<b>Wilhelms-haven</b>	5.764	351	408	13,2
<b>Wesermarsch</b>	3.286	222	264	14,8

(Stand Oktober 2023)

Abbildung 10: Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

## 2.4 Geschäftspolitische Ziele

Zur Erreichung der Ziele des SGBII schließen die Vereinbarungspartner gemäß §48 SGBII Zielvereinbarungen über alle Leistungen des SGBII ab. Die Jobcenter setzen diese Zielvereinbarungen in Eigenverantwortung um, deren Inhalte sich an den in §48b Absatz 3 Satz 1 SGBII genannten Zielen ausrichten. Diese sind:

### Ziel 1 „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“

Dieser Indikator definiert die Summe der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) für Leistungsbezieher:innen nach dem SGBII im Berichtszeitraum. Maßgeblich sind hier die Leistungsansprüche auf Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Als Ergänzungsgrößen werden dabei die Zugangs- und Abgangsrate sowie der Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten herangezogen.

Für das Ziel 1 wurde in den vergangenen Jahren kein quantitativer Zielwert vereinbart. Im Rahmen der Zielvereinbarung wurde ein Orientierungs- und Prognosewert für die gemeinsamen Einrichtungen berechnet, welcher als Maßstab für die Beurteilung der jeweiligen Entwicklung im Jahresverlauf dienen sollte. Die BA veröffentlichte dazu einen Prognosewert.

Wie im Vorjahr wird auch für das Jahr 2024 auf die Veröffentlichung eines Prognosewertes verzichtet. Hier werden die Zahlen lediglich mit denen des Vorjahres verglichen.

### Ziel 2 „Integrationsquote“

Die Verbesserung der Integrationen in Erwerbstätigkeit wird in diesem Zielindikator abgebildet. Dabei wird die Integrationsquote von Frauen und Männern getrennt betrachtet. Gemessen wird der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten am Bestand der durchschnittlichen eLB, der eine Erwerbstätigkeit (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Selbständigkeit) bzw. eine Ausbildung aufnehmen kann. Ergänzungsgrößen sind dabei die Quote der Eintritte in geringfügige und öffentlich geförderte Beschäftigung, die Nachhaltigkeit von Integrationen und die Integrationsquote von Alleinerziehenden.

Folgende Zielvereinbarungen wurden für das Jahr 2024 getroffen:

<b>prognostizierter Bestand an weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (JDW*) 2024</b>	3.431
<b>gesetztes Ziel an Integrationen (JFW**)</b>	400
<b>gesetztes Ziel als Integrationsquote (JFW**)</b>	11,7%
<b>Steigerung an Integrationen gegenüber dem Vorjahr</b>	-2,2%

Abbildung 11: IQ weiblich

<b>prognostizierter Bestand an männlichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (JDW*) 2024</b>	2.952
<b>gesetztes Ziel an Integrationen (JFW**)</b>	710
<b>gesetztes Ziel als Integrationsquote (JFW**)</b>	24,1%
<b>Steigerung an Integrationen gegenüber dem Vorjahr</b>	2,5%

Abbildung 12: IQ männlich

### Ziel 3 „Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug“

Bei diesem Zielindikator geht es um die Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug. Auch hier werden Frauen und Männer getrennt betrachtet. Langzeitleistungsbeziehende sind eLB, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate Leistungen der Grundsicherung bezogen haben. Hier werden präventive Bemühungen erfasst, die einen Übergang in den Langzeitleistungsbezug verhindern, wie z.B. die Reduzierung des bereits vorhandenen Bestandes. Als Ergänzungsgrößen werden dabei die Zugangs- und Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden sowie die Integrations- und Aktivierungsquote der Langzeitbeziehenden genommen.

<b>Bestand Langleistungsbeziehende Frauen 2023 (JDW*)</b>	2.341
<b>Ziel Langleistungsbeziehende 2024 Frauen (JDW*)</b>	2.470
<b>in Prozent</b>	5,5%

Abbildung 13: Langzeitleistungsbeziehende Frauen

<b>Bestand Langleistungsbeziehende Männer 2023 (JDW*)</b>	1.996
<b>Ziel Langleistungsbeziehende 2024 Männer (JDW*)</b>	1.977
<b>in Prozent</b>	-1,0%

Abbildung 14: Langzeitleistungsbeziehende Männer

\*Jahresdurchschnittswert

\*\*Jahresfortschrittswert

### 3 Mitteleinsatz

Die Jobcenter erhalten vom Bund jährlich Mittel sowohl für die Verwaltungskosten als auch für den Eingliederungstitel. Falls einer der beiden Titel im Laufe des Jahres notleidend werden sollte, können Mittel zwischen den Titeln umgeschichtet werden.

Die finanzielle Ausstattung des Verwaltungskostenbudgets wird zusätzlich noch durch den kommunalen Finanzierungsanteil angehoben (entspricht 15,2% des Verwaltungskostenbudgets).

Im JC Delmenhorst setzen sich die Titel für das Jahr 2024 wie folgt zusammen:

#### Eingliederungstitel

	2024
Zugeteilter Eingliederungstitel	7.666.479 €
- Umschichtungsbetrag	- 508.270 €
= zur Verfügung stehende Mittel	= 7.158.209 €

## Verwaltungskostenbudget

	<b>2024</b>
Zugeteiltes VKB	10.160.265 €
+ Umschichtungsbetrag	+ 508.270 €
+ Kommunalen Finanzierungsanteil	+1.924.000 €
= Gesamtverwaltungsbudget	=12.592.535 €

## 4 Geschäftspolitische Handlungsfelder

### 4.1 Verbesserung des Übergangs Schule – Beruf

Das Team Markt & Integration U25 betreut aktuell ca. 1.500 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 24 Jahren.

Rund 700 Jugendliche besuchen als Schülerinnen oder Schüler eine allgemeinbildende oder berufsbildende Schule.

Die grundsätzliche, erste vermittlerische/beraterische Betreuung erfolgt bei bestehendem Leistungsbezug bereits ab dem 15. Lebensjahr, der laufende Schulbesuch wird nachgehalten und Beratungen finden bei Bedarf zusammen mit den Eltern/Betreuenden etc. statt. Ziel ist es in dieser Phase, frühzeitig eine passgenaue schulische und/oder berufliche Perspektive zu entwickeln.

Die intensive vermittlerische/beraterische Betreuung erfolgt im Abschlussjahr bzw. der Vorabgangsklasse der jeweiligen Schulform und beinhaltet regelmäßige persönliche Kontakte (vor allem während der Ferienzeiten) ebenso wie Beratungen am Telefon und/oder per E-Mail. Hierbei erfolgen sehr enge Abstimmungen mit den jeweiligen Schulen, den Beratungslehrkräften, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und den Mitarbeitenden in der Berufsberatung.

Alle Integrationsfachkräfte des U25-Teams im Jobcenter übernehmen hierbei die Bewerbergewinnung sowie die passgenaue Ausbildungsvermittlung.

Knapp 140 junge Erwachsene sind bereits Mutter oder Vater eines oder mehrerer Kinder.

Diese werden von den Integrationsfachkräften je nach individueller Fallgestaltung auch während der Elternzeit betreut und mit Förderangeboten, zugeschnitten auf die persönliche Situation (insbesondere im Hinblick auf die Kinderbetreuung), auf eine spätere Ausbildungs- oder Beschäftigungsaufnahme vorbereitet. Jedoch haben ca. 120 Erziehende keine sichergestellte Kinderbetreuung. Hier erfolgt über die hausinterne Beauftragte für Chancengleichheit eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Delmenhorst.

Geflüchtete erhalten von den Integrationsfachkräften gezielte Unterstützung im Hinblick auf den Erwerb der deutschen Sprache sowie professionelle Begleitung zur Integration in das duale Ausbildungssystem oder den Arbeitsmarkt. Die Anerkennung ausländischer Zeugnisse oder Abschlüsse bringt hier viele Fragen mit zu sich. Das U25-Team berät hier zu möglichen

Anlaufstellen und teilt diese Informationen auch gezielt mit der Lehrerschaft der Sprachlernklassen der Berufsbildenden Schulen. Auch diese stellen sich auf den erhöhten Sprachlernbedarf ein und entwickeln gemeinsam mit der Berufsberatung und dem U25 Team des Jobcenters gezielte Perspektivberatungen.

Junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen werden eng von einer Fallmanagerin betreut; derzeit nehmen 40 junge Menschen diese besonders umfassende, beschäftigungsorientierte Betreuung wahr. Sie werden unter Nutzung der kommunalen Eingliederungsleistungen sowie aufsuchender Sozialarbeit über eine längere Zeit so stabilisiert, so dass eine Ausbildungs- oder Beschäftigungsaufnahme perspektivisch möglich wird.

Arbeitslose und arbeitssuchende junge Erwachsene werden, ebenso wie schon länger Ausbildungssuchende, sehr intensiv von allen Integrationsfachkräften des U25-Teams beraten und vermittelt. Das Ziel einer Ausbildungsaufnahme wird in jedem Berichtsjahr neu forciert, dabei erfolgt die Unterstützung durch passgenaue sowie praktisch orientierte Maßnahmen. Für lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Erwachsene wird in jedem Jahr eine Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung angeboten.

In besonderen Einzelfällen kann auch die Ausbildungsaufnahme ohne einen Hauptschulabschluss ermöglicht werden, wenn die persönliche Reife vorhanden sowie der junge Mensch und Arbeitgeber gut zusammenpassen. Hierbei kann u.U. während der Ausbildung ein Schulabschluss erreicht werden. Diese besonderen Konstellationen werden in enger Zusammenarbeit mit hausinternen Projekten betreut.

Die Jugendberufsagentur Delmenhorst hat in den letzten Jahren ihre Zusammenarbeit immer mehr intensiviert und sorgt im Rahmen des Projektes „Region des Lernens“ zusammen mit den Berufsbildenden Schulen in Delmenhorst dafür, dass kein Jugendlicher „verloren geht“. Erste Erfolge wurden bereits festgestellt. Zudem werden laufend Ausbildungsmessen und Aktionstage für Ausbildungssuchende initialisiert und es wird eng mit lokalen Projekten kooperiert. Durch die engen Kontakte der Mitarbeitenden aller vier Akteure gelingt es, viele Jugendliche zusehends zu stabilisieren und auf eine Ausbildung als berufliches und persönliches Ziel hinzuarbeiten. Um gezielt noch mehr junge Menschen über diesen Weg Hilfestellung zu bieten startet ab dem Jahr 2024 erstmalig die Beratung der Jugendberufsagentur in den Delmenhorster Jugendzentren und Nachbarschaftsbüros. Damit soll der Bekanntheitsgrad erweitert und noch mehr Jugendliche und Hilfesuchende angesprochen werden.

## **4.2 Arbeits- und Fachkräftesicherung**

### **4.2.1 Gemeinsamer Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Delmenhorst und des Jobcenters Delmenhorst**

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service (gAG-S) bietet Arbeitgebern das Angebot zur ganzheitlichen Betreuung aus einer Hand auf der einen Seite und bewerberorientierte Vermittlung aus beiden Rechtskreisen auf der anderen Seite. Arbeitgebern wird damit ein zuverlässiger Service und professionelle Unterstützung gewährleistet.

Die Mitarbeitenden im gAG-S kennen die Arbeitgeber in der Region und sorgen mit ihrem Dienstleistungsangebot für einen hohen Einschaltungsgrad. Die Fördermöglichkeiten des Jobcenters Delmenhorst werden offensiv und zielgerichtet angeboten, um ggf. vorhandene Wettbewerbsnachteile von Bewerberinnen und Bewerbern des Jobcenters auszugleichen.

Um die Bedarfe des Arbeits- und Ausbildungsmarktes zu decken, gilt es das Kundenpotential zu erschließen und bei Bedarf marktorientiert und kundengerecht zu entwickeln und zu qualifizieren. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Integrationsfachkräften des Jobcenters.

Wesentliche Elemente der bewerberorientierten Vermittlung sind:

- Nebenbetreuung von Kundinnen und Kunden insbesondere mit marktnahen Integrationsprognosen einschließlich persönlicher Kontakte
- Bewerberorientierte Stellenakquise
- Offener Zugang und Stellenaushänge
- Veröffentlichung von Stellen über Social Media
- Organisation und Durchführung von Job Messen mit Arbeitgebern
- Durchführung von Bewerbungstagen
- Durchführung von Tandemgesprächen mit Kundinnen und Kunden sowie ggf. Unternehmen
- Betreuung während und nach Praktika sowie bei geförderten Arbeitsverhältnissen

Die Maßnahmen werden ständig weiterentwickelt und der Arbeitsmarkt- und Bewerberlage angepasst.

Das Kundenpotential des Jobcenters Delmenhorst ist überwiegend im Helferbereich zu vermitteln. Daher werden durch den gAG-S gezielt Helferstellen für unterschiedlichste Befähigungen akquiriert. Die Zeitarbeitsunternehmen der Region bieten oft gute Einstiegsmöglichkeiten für Bewerberinnen und Bewerber z.B. im Bereich Lager und Logistik, beim Fachkräftemangel im Handwerk sowie in der Pflege und eröffnet Chancen für motivierte Ungelernte. Der gAG-S übernimmt auch die Aufgabe des Türöffners für Beschäftigung nach dem Teilhabechancengesetz und überzeugt Arbeitgeber zur Qualifizierung ihrer Beschäftigten nach dem Qualifizierungschancengesetz.

Beim Übergang von der Schule in den Beruf sind Leistungsbeziehende in der Grundsicherung oft benachteiligt. Der gAG-S setzt sich bei Arbeitgebern dafür ein, ausbildungswilligen Jugendlichen eine Chance zu geben und Förderungen wie Einstiegsqualifizierung und assistierte Ausbildung zu nutzen. Des Weiteren finden auch speziell auf Schulabgänger abgestimmte Vermittlungsmaßnahmen wie z.B. die bereits gut etablierte Osterferienaktion statt.

#### **4.2.2 Erwerbsbeteiligung von speziellen Personengruppen erhöhen**

Die Erwerbsbeteiligung in Deutschland hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Ebenso ist durch Arbeitsmarktreflexionen und Einschränkungen bei der Frühverrentung die Erwerbstätigenquote von über 55-jährigen Personen, und somit auch die Erwerbsbeteiligung in deren Folge, erheblich gestiegen.

Frauen arbeiten heute deutlich mehr als früher. Ein Grund hierfür ist vor allem das deutlich bessere Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch ist in fast allen Personengruppen das Qualifikationsniveau gestiegen und gut ausgebildete Kräfte zeigen eine besonders hohe Erwerbsneigung.

Die Erwerbsbeteiligung ist in jüngster Zeit ebenfalls infolge von Flucht und Migration gewachsen.

Lediglich bei den jüngeren Personen ging die Erwerbsbeteiligung in den letzten Jahren zurück. Dies liegt größtenteils daran, dass ein stetig wachsender Anteil dieser Altersgruppe an einer akademischen Ausbildung teilnimmt.

Das Jobcenter Delmenhorst richtet seine Aktivitäten darauf aus, das Potential aus dem Personenkreis der Frauen, der Menschen mit Behinderung und Rehabilitanden sowie der geflüchteten Menschen für den Arbeitsmarkt nutzen, daraus Fachkräfte zu entwickeln, diese in Arbeit zu vermitteln, ihnen somit eine Teilhabe zu ermöglichen und die Erwerbsbeteiligung kontinuierlich zu steigern. Dieses Ziel erfordert eine gute und enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure mit individuellen Leistungen.

### **Vermittlung von Frauen und Chancengleichheit am Arbeitsmarkt**

*Bestand arbeitsloser Frauen (Stand Jan. 2024): 1526 Davon alleinerziehend: 380*

Die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt steht auch weiterhin im Fokus.

Kunden und Kundinnen, die den Spagat zwischen Familie und Beruf meistern müssen, benötigen eine intensivere Unterstützung, da der (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben häufig besonders schwer ist.

Ganz besonderen Beratungsbedarf haben die Alleinerziehenden. Hierfür haben sich im Jobcenter Delmenhorst Integrationsfachkräfte spezialisiert, die auch während der Elternzeit engen Kontakt zu den Kunden und Kundinnen halten und frühzeitig mit der Beratung für einen (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben zur Seite stehen.

Damit eine berufliche Integration (wieder) gelingen kann, ist ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen für Grundschulkinder am Nachmittag und von Ganztagskindergartenplätzen notwendig. Ebenfalls muss es Angebote für die Betreuung von Kindern in Randzeiten für berufstätige Eltern geben.

Leider stellt das unzureichende Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder in Delmenhorst immer noch ein großes Problem dar und ist immer wieder Thema in den Beratungsgesprächen. Die Integrationsfachkräfte arbeiten deswegen eng mit dem Familien- und Kinderservicebüro der Stadt Delmenhorst zusammen und versuchen so gemeinsam eine Lösung in Einzelfällen für die Kundinnen und Kunden zu finden.

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bietet ebenfalls in regelmäßigen Abständen zum Thema „Berufseinstieg nach Familienzeit“ ein Beratungsangebot an.

In vielen Aktivierungsmaßnahmen ist darum die Organisation von einer passenden Kinderbetreuung ausdrücklicher Inhalt des Lehrgangs. Damit auch Kundinnen und Kunden mit eingeschränkten Arbeitszeiten das umfangreiche Maßnahmeangebot des Jobcenters nutzen können, werden fast alle Kurse auch in Teilzeit angeboten.

Ausbildungen oder Umschulungen in Teilzeit sind ebenfalls interessant und wird in den Beratungsgesprächen von den Integrationsfachkräften verstärkt thematisiert. Das bietet Erziehenden mit einem eingeschränkten Zeitrahmen die Möglichkeit, einen Berufsabschluss zu erwerben. Kundinnen und Kunden sowie die Betriebe werden dazu vom Jobcenter umfangreich beraten.

## **Vermittlung von schwerbehinderten Menschen und Rehabilitanden**

*Bestand arbeitsloser Menschen mit Behinderung (Stand Jan.2024): 134*

*Bestand arbeitsloser Rehabilitanden/innen (Stand Jan.2024): 81*

Für die besonderen Belange von schwerbehinderten Kundinnen und Kunden sowie für die Rehabilitanden und Rehabilitandinnen gibt es spezialisierte Integrationsfachkräfte. Auffällig ist, dass die Zahl der Menschen mit psychischen Erkrankungen weiter ansteigt.

Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters stehen in engem Austausch mit den Beraterinnen und Beratern der Agentur für Arbeit sowie der Fremdkostenträger (DRV, BG, Fürsorgestellen, etc.) und der unabhängigen Beratungsstelle für Menschen mit Schwerbehinderung „EUTB“. Zusammen wird die Bewerbenden erfolgversprechendste Strategie erarbeitet. Bei Bedarf kann auch eine gemeinsame Fallbesprechung mit allen Akteuren angeboten werden.

Menschen mit Behinderung benötigen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkungen oft eine intensivere Unterstützung zur Vorbereitung auf eine Arbeitsaufnahme. Das Jobcenter bietet dafür individuelle Einzelcoachings an. Ebenso ist die Teilnahme an Gruppenmaßnahmen möglich. Diese werden im Rahmen der Inklusion sowohl für Menschen mit als auch ohne Behinderung angeboten. Die Aufstellung aller Projekte erfolgt unter Punkt 6.

Bei der Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern unterstützen die Integrationsfachkräfte des Jobcenters mit Informationen zu speziellen Fördermöglichkeiten bzw. sprechen diese auch direkt an. Für Menschen mit Behinderung ist ggf. eine höhere und längere Förderung des Eingliederungszuschusses möglich oder es kann ein Förderprogramm des Landes Niedersachsen angeboten werden.

Da auch bei dieser Kundengruppe die Teilhabe am Arbeitsleben eine wichtige Rolle spielt, beraten die Integrationsfachkräfte hier ebenfalls zu den neuen Fördermöglichkeiten nach dem Teilhabechancengesetz. Weitere Erläuterungen hierzu sind unter Punkt 4.3.3 aufgeführt.

Das Teilhabestärkungsgesetz wird im Jobcenter umgesetzt und alle Mitarbeitenden für die Wichtigkeit der Bedarfserkennung durch regelmäßige Schulungen sensibilisiert.

## **Integration von geflüchteten Menschen**

Seit Februar 2022 kommen die meisten geflüchteten Kundinnen und Kunden aus der Ukraine. Weiterhin gehört der nächstgrößere Anteil Geflüchteter zu den acht Herkunftsländern. Zum größten Teil aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

*Bestand erwerbsfähiger Leistungsberechtigter aus der Ukraine (Stand Jan. 2024): 590*

*Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus Syrien (Stand Jan 2024): 805*

*Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte dem Irak (Stand Jan 2024): 349*

*Bestand erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus Afghanistan (Stand Jan. 2024): 167*

Die Geflüchteten, speziell die aus der Ukraine und den acht Herkunftsländern, werden im Rahmen des Job-Turbos entsprechend von allen Integrationsfachkräften intensiv betreut und zeitnah in Sprachkurse vermittelt.

Da nicht alle Sprachkurse in Delmenhorst in Vollzeit stattfinden, werden die Geflüchteten ebenfalls in andere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zugewiesen, damit eine schnellstmögliche Integration in Arbeit gelingen kann.

Der Grundsatz **Arbeit ist der beste Integrationsmotor in eine Gesellschaft** gilt weiterhin. Grundvoraussetzung für eine Integration in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt sind deutsche Sprachkenntnisse. Die Integrationsfachkräfte stehen in engem Kontakt mit den Sprachkursträgern und versuchen passgenaue Angebote vor Ort zu finden. Von den Integrationsfachkräften werden alle Möglichkeiten genutzt, damit der zügige Beginn des Spracherwerbs gewährleistet werden kann.

Bei den jungen Erwachsenen aus dieser Personengruppe findet eine intensive Beratung über das System der dualen Ausbildung in Deutschland statt. Das Interesse am Absolvieren einer Ausbildung nimmt weiterhin zu.

Der Anteil der Männer mit Erwerbsbeteiligung ist in dieser Personengruppe wesentlich höher als bei den Frauen. Neben Betreuungsaufgaben sind auch traditionelle Rollenbilder ursächlich dafür.

Die Integration von geflüchteten Frauen steht ebenfalls weiterhin im Fokus. Durch die Integrationsfachkräfte werden diese über das System der Kinderbetreuung in Deutschland sowie über die vorhandenen Betreuungsangebote der Stadt Delmenhorst informiert. Damit soll den geflüchteten Frauen frühzeitig die Möglichkeit geboten werden, sich mit der eigenen Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme gedanklich auseinanderzusetzen, selbst wenn diese Kinder zu versorgen haben.

Für alle Kundinnen und Kunden des Jobcenters Delmenhorst werden passgenaue und zielorientierte Maßnahmen angeboten, die z.B. berufsbezogene Sprachkenntnisse vermitteln, mit dem deutschen Arbeitsmarkt vertraut machen, teilweise sozialpädagogische Betreuung beinhalten und/oder bei der beruflichen (Neu-)Orientierung unterstützen.

Die gestiegene Erwerbsbeteiligung von Personen aus dem Kontext Flucht/Asyl kann dazu beitragen, die Probleme aufgrund des demografischen Wandels zu bewältigen. Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sind bei dieser Bewerbergruppe in den meisten Fällen vor der Integration noch passgenaue berufliche Qualifikationen oder das Sammeln von Berufserfahrung als Helfer erforderlich.

#### **4.2.3 Berufliche Qualifikation**

Die Arbeitswelt verändert sich stetig. Die voranschreitende **Digitalisierung** und die damit verbundenen veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt erfordern mehr denn je die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens. Daher ist es von enormer Bedeutung, mit den neuen Bedarfen Schritt zu halten und sich stetig weiterzubilden. Dieses betrifft inzwischen fast alle Arbeitsfelder – hochqualifizierte Berufe insbesondere aber auch Helfertätigkeiten. Dabei fällt den Integrationsfachkräften die Aufgabe zu, bei den Kundinnen und Kunden digitale Kompetenzen zu erkennen, zu erfassen und die geeignete Bildungsmaßnahme zur Förderung vorzuschlagen.

Um die Veränderung durch den Strukturwandel aufzufangen, ist auch eine Förderung von Beschäftigten möglich. Dieses setzt eine Kofinanzierung durch den Arbeitgeber voraus. Der gemeinsame Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Delmenhorst informiert die Betriebe über die Möglichkeiten und Voraussetzungen.

Ein großer Schwerpunkt wird im Jobcenter Delmenhorst auf **abschlussorientierte Weiterbildungen** (Umschulungen und Teilqualifizierungen) gelegt. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist die beste Voraussetzung, Arbeitslosigkeit dauerhaft zu vermeiden. Seit mehreren Jahren werden gemeinsam mit einem Bildungsträger vor Ort erfolgreich kooperative Umschulungen durchgeführt. Die Teilnehmenden schließen einen Umschulungsvertrag mit dem Bildungsträger und einen Kooperationsvertrag mit einem Betrieb ab. Dadurch wird die notwendige Praxis mit der Unterstützung durch einen Sozialpädagogen und Nachhilfeunterricht kombiniert. Abbrüche können größtenteils vermieden werden. Nach Eignung und Neigung wird insbesondere auch der Erwerb eines Berufsabschlusses in einem Engpassberuf angestrebt.

Insbesondere für Bürgergeldempfänger, die längere Zeit nicht mehr zur Schule gegangen sind oder Schwierigkeiten beim Lernen haben, sind Teilqualifikationen eine gute Alternative zu einer Umschulung. Es handelt sich dabei um Ausbildungsabschnitte eines Berufes, die jeweils für sich die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Der Besuch aller Module einer Teilqualifikation führt zu einem Berufsabschluss. Es werden nur kleine Teilabschnitte einer Ausbildung absolviert, anstatt gleich vor der Herausforderung einer kompletten Umschulung zu stehen. Insbesondere für Frauen mit Kindern ist dieses eine gern angenommene Form der Qualifizierung.

Für jede Kundin und jeden Kunden werden unterschiedliche Lernformen in Erwägung gezogen. Während für einige Teilnehmenden eine Qualifizierung durch virtuelle Klassenräume und computerbasierte Selbstlernprogramme in Frage kommen, benötigen andere die Unterstützung eines Dozenten im Präsenzunterricht. Durch eine solide Bildungsträgerlandschaft und die gute Lage von Delmenhorst zwischen den Städten Oldenburg und Bremen stehen für motivierte Kundinnen und Kunden umfangreiche Angebote zur Verfügung.

Das Ziel des Jobcenters Delmenhorst in der beruflichen Weiterbildung ist, die Kundinnen und Kunden bestmöglich auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten, einen Arbeitsplatz zu erhalten und die Teilnehmenden zukunftsfähig für die Arbeitswelt zu machen.

#### **4.3 Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit und der Hilfebedürftigkeit**

##### **4.3.1 Übertritte in Langzeitleistungsbezug vermeiden**

Durch eine andauernde Beschäftigungslosigkeit steigen die Risiken für einen längerfristigen Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Die Reduzierung von Langzeitleistungsbezug ist daher ein primäres Ziel für das Jobcenter Delmenhorst. Die Reduzierung kann nur durch Prävention erreicht werden. Das frühzeitige Fördern und Aktivieren von Arbeitslosen trägt maßgeblich zur Vermeidung von Übertritten in Langzeitleistungsbezug bei.

Ein großer Teil der betreuten Kundinnen und Kunden im Jobcenter Delmenhorst ist länger als 21 Monate im Leistungsbezug. Viele waren über einen größeren Zeitraum nicht mehr auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig und weisen zum Teil mehrere Vermittlungshemmnisse auf. Eine Integration in Arbeit ist aufgrund der großen Distanz zum Arbeitsmarkt oft nur langfristig und mit individueller Unterstützung realisierbar. Umso wichtiger ist es, bereits früh im Beratungsprozess die notwendigen Schritte für eine Stabilisierung einzuleiten.

Die **Neukundinnen und Neukunden** des Jobcenters Delmenhorst erhalten daher gleich ab Antragstellung eine intensive Betreuung.

Alle Neukundinnen und Kunden werden zu ihrer Gesundheit und den Auswirkungen auf ein mögliches Arbeitsverhältnis befragt. Soweit erforderlich wird schnellstmöglich ein ärztliches Gutachten zur Klärung der Leistungsfähigkeit und ggf. der Frage nach Hinweisen auf berufliche Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitation) veranlasst.

Grundsätzlich sollen alle Neuantragstellenden an einer arbeitsmarktnahen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Hierfür hält das Jobcenter Delmenhorst Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor. So wird eine intensive und individuelle Betreuung gleich von Beginn an gewährleistet.

Um den Langzeitleistungsbezug bei Menschen mit Migrationshintergrund zu vermeiden, ist ein schneller Eintritt in Integrationskursen zum Erwerb von deutschen Sprachkenntnissen erforderlich. Das Jobcenter Delmenhorst setzt bereits frühzeitig vor Beendigung der Deutschkurse mit der Integrationsarbeit an. Es gilt, die Potentiale zu erkennen und möglichst parallel zur Deutschförderung die Migrantinnen und Migranten auch in den arbeitsmarktlichen Kenntnissen zu fördern und zu unterstützen. Daher werden verschiedene Bildungsangebote vorgehalten, bei denen eine Teilnahme bereits zum Ende des Integrationskurses möglich ist. Diese Angebote wurden im Rahmen des Jobturbo für Geflüchtete in den letzten Monaten noch ausgeweitet. Ebenso gibt es neue Möglichkeiten des Spracherwerbs neben einer Beschäftigung (Job-Berufssprachkurse).

#### **4.3.2 Integrationen in den Arbeitsmarkt**

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist das effektivste Mittel, um Hilfebedürftigkeit zu verringern und im besten Fall den Leistungsbezug zu beenden. Insbesondere bei Langzeitarbeitslosen ist dieses häufig nur durch eine Vielzahl von Zwischenschritten und eine engmaschige und individuelle Betreuung möglich.

Das Kontaktdichtekonzept des Jobcenters Delmenhorst erlaubt es den Integrationsfachkräften, eine auf den Kundinnen und Kunden ausgerichtete Vermittlungsstrategie zu erarbeiten. Es sind Phasen mit engen Vorsprachen und intensiven Vermittlungsbemühungen möglich. So können regelmäßig Aktionen mit dem (gAG-S) durchgeführt werden. Dazu gehören unter anderem die Perspektivforen, bei denen Arbeitgeber und Arbeitssuchende in den Räumlichkeiten des Jobcenters Delmenhorst zusammengebracht werden.

Die Kundinnen und Kunden, die im beschäftigungsorientierten Fallmanagement des Jobcenters Delmenhorst betreut werden, weisen alle multiple und komplexe Problemlagen auf. Die Fallmanagerinnen und Fallmanager unterstützen die Kundinnen und Kunden beim Erkennen und dem Abbau von Vermittlungshemmnissen. Durch die geringere Betreuungszahl ist es den Fallmanagerinnen und Fallmanagern möglich, eine intensivere Betreuung zu gewährleisten. Schwerpunkt der Beratung ist eine enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Netzwerkpartnern aus dem sozialen Bereich (Schuldnerberatung, Drogenberatung, psychosoziale Betreuung, etc.). Dabei zielt das Fallmanagement auf Integration in den Arbeitsmarkt ab und sämtliche Aktivitäten sind daran ausgerichtet.

### 4.3.3 Teilhabechancengesetz

Ein Kernziel der Grundsicherung ist die Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit und die Verhinderung bzw. Beendigung von Langzeitleistungsbezug. Hierfür hat die Bundesregierung Fördermöglichkeiten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes zum 01.01.2019 fest im SGB II verankert.

Für Personen, die vor Beschäftigungsbeginn mindestens zwei Jahre arbeitslos (§16e SGB II) waren, können Arbeitgeber einen Lohnkostenzuschuss beantragen, wenn ein sozialversicherungspflichtiger Arbeitsvertrag von mindestens zwei Jahren geschlossen wird. Dieser Lohnkostenzuschuss umfasst im ersten Jahr 75% und im zweiten Jahr 50% des regelmäßig gezahlten Bruttolohns.

Für besonders arbeitsmarktferne Personen, die vor Förderungsbeginn mindestens sechs von sieben Jahren Arbeitslosengeld II bezogen haben (§16i SGB II), können Arbeitgeber ebenfalls einen Lohnkostenzuschuss für eine zeitliche Dauer von bis zu fünf Jahren beantragen. Für (Allein-) Erziehende und Menschen mit einer Schwerbehinderung gilt ein kürzerer Betrachtungszeitraum vor Förderungsbeginn. Dieser Lohnkostenzuschuss beträgt in den ersten beiden Jahren 100%, danach sinkt der Zuschuss sukzessive bis auf 70% im letzten geförderten Jahr.

Ein ganzheitliches beschäftigungsbegleitendes Coaching ist Bestandteil beider Förderungen mit dem Ziel, die Beschäftigungsaufnahme zu stabilisieren und die Ermöglichung eines Übergangs in eine ungeforderte Beschäftigung zu unterstützen.

Das Jobcenter Delmenhorst stellt für beide Instrumente in jedem Jahr Fördergelder aus dem Eingliederungstitel bereit. Diese orientieren sich in der Höhe an den erwarteten Einritten und berücksichtigen auch die weiteren Kosten in den Folgejahren.

## 5 Rechtmäßigkeit und Qualität sicherstellen

Das Jobcenter Delmenhorst verfügt über ein umfangreiches internes Gesamtfachaufsichtskonzept welches flächendeckend, unterstützt von weiteren Geschäfts- und Dienstweisungen, alle Bereiche des Hauses abdeckt. Diese werden sowohl situations- und bedarfsgerecht, als auch bei der jährlichen Risikoanalyse oder zentralen Vorgaben beider Träger stets aktualisiert und optimiert.

Die Mitarbeitenden können sich aufgrund eines ausgiebigen Personalentwicklungskonzeptes individuell intern und extern qualifizieren. Die Einarbeitungspläne von neuen Mitarbeitenden werden stetig den aktuellen Gegebenheiten angepasst und persönlich zugeschnitten. Ein gleichmäßiges Beurteilungssystem zwischen den Beschäftigten der beiden Träger wurde ebenfalls festgelegt, um Personalentwicklung auch leben zu können.

Vordergründig ist auch das Verständnis und das Vereinigen von Informationen und Möglichkeiten der beiden großen Bereiche Markt & Integration und Leistungsgewährung um die finanziellen Mittel rechtmäßig und zielgerichtet einzusetzen und Leistungsmissbrauch zu vermeiden.

## 6 Operatives Programm

### 6.1 Einleitung

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Veränderungen, des regionalen Arbeitsmarktes, der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung und der Kundenstruktur erstellt das Jobcenter Delmenhorst jedes Jahr eine Maßnahmeplanung. Im Rahmen einer Marktanalyse, die u.a. Grundlage für die Einschätzungen zum Arbeitsmarkt und zur Kundenstruktur ist, werden Hebel zur Verbesserung der Integrationschancen in verschiedene Branchen und Berufen erarbeitet. Einige dieser Hebel müssen durch Qualifizierungen „in Bewegung“ gebracht werden. Sie werden in der Maßnahmeplanung berücksichtigt.

Seit der Corona Pandemie hat sich das Maßnahmegeschäft verändert. Eine Kombination aus Präsenzmaßnahme und alternativer Durchführung findet bei vielen Kundinnen und Kunden anfang und die Bildungsträger entwickeln regelmäßig kreative Lösungen in Kooperation mit dem JC.

Unabhängig von äußeren Einflüssen sind die Maßnahmebedarfe an der Kundenstruktur auszurichten, welche sich spontan verändern kann.

So waren z.B. die Jahre 2015 und 2016 durch eine verstärkte Zuwanderung von Kundinnen und Kunden im Kontext Flucht und Asyl gekennzeichnet, die auch Auswirkungen auf die folgenden Jahre hatte und weiter haben wird.

Die Jahre 2020 – 2023 sind geprägt durch die Corona-Pandemie.

Das Thema Flucht und Asyl gestaltet sich zusätzlich seit Februar 2022, mit der Ukraine-Krise, und dem damit einhergehenden Jobturbo, neu.

Die Maßnahmeplanung untergliedert sich in zwei Bereiche:

1. Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung sowie Arbeitsgelegenheiten
2. Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (Bildungszielplanung)

In den vergangenen Jahren konnte das Jobcenter Delmenhorst regelmäßige Maßnahmeintritte, und Teilnehmende im Bewerberbüro verzeichnen.

#### **Bewerberbüro**

Das Bewerberbüro wird seit Ende Februar 2012 eigenständig durch Mitarbeitende des Jobcenters betrieben. Von den Kolleginnen und Kollegen wird ein „Rundumservice“ zum Thema Bewerbung und Vorstellung angeboten. Nach Zuweisung durch die hauptbetreuende Arbeitsvermittlung oder das Fallmanagement wird beim Erstellen und Überarbeiten von Unterlagen unterstützt, es wird auf Vorstellungsgespräche vorbereitet und auch Fotos werden direkt gefertigt. Außerdem stehen die PCs den Kundinnen und Kunden zur Suche von Stellenangeboten zur Verfügung. Das Bewerberbüro unterstützt auch die Integrationsteams bei der Fertigstellung lückenloser Lebensläufe und wird individuell im Rahmen verschiedener Projekte (z.B. Jobturbo) eingesetzt.

## **6.2 Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung/ Arbeitsgelegenheiten für das Jahr 2024**

Die aktuelle Maßnahmeplanung für das Jobcenter Delmenhorst wird jährlich auf der Internetseite veröffentlicht. Sie finden sie unter folgendem Link:

<https://jobcenter-delmenhorst.de/arbeit-und-qualifizierung/weiterbildung>

Das Jobcenter Delmenhorst plant im Jahr 2024 insgesamt 1.324 Eintritte. Diese verteilen sich zum größten Teil auf Vergabe-Maßnahmen beim Träger (463 Eintritte), Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (300 Eintritte) und Arbeitsgelegenheiten (233 Eintritte).

Damit gibt es ein breites Portfolio an Möglichkeiten für alle betreuten Personengruppen, wie z.B. von Langzeitleistungsbeziehende, Neukund:innen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit einer Schwerbehinderung, Existenzgründern oder Ausbildungssuchenden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) gesetzt (s. Punkt 6.3).

### 6.3 Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung

Vorläufige Bildungszielplanung 2024 (FbW) des Jobcenters Delmenhorst							
Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte	Plätze				Unterrichtsform	max. Dauer (Monate)
		I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal		
<b>Weiterbildung mit Abschluss</b>							
betriebliche Einzelumschulung	alle Segmente			23		VZ/TZ	24/36
überbetriebliche Einzelumschulung	alle Segmente	5	3	8	2	VZ/TZ	24/36
Pflegefachmann/-frau	Umschulung			2	2	VZ	36
Abschlussorientierte Teilqualifizierungen	alle Segmente	3	4	4	4	VZ/TZ	
<b>gewerblich-technischer Bereich</b>							
Qualifizierung im Verkehrswesen	FS C1, C1E, C/CE, D, ADR, EU-Kraftfahrer	10	11	10	10	VZ	1 - 6
Lager/Logistik	Logistik, Lagerwirtschaft, Staplerschein, Auslieferungsfahrer	7	7	15	6	VZ/TZ	1 - 6
Metall-Weiterbildung	Schweißen, Fachkraft CNC	1	2	1	1	VZ	6
Hauswirtschaft/Hausmeister	Theoretische und fachpraktische Ausbildung inkl. berufsbezogener Deutschförderung	0	12	0	0	TZ	12
<b>kaufmännisch-verwaltender Bereich</b>							
kaufmännische Weiterbildung		1	2	1	1	VZ	9
		1	2	1	1	TZ	12
Digitalisierung / EDV	alle Segmente	4	4	4	3	VZ/TZ	6 - 9
<b>Pflege / Gesundheit</b>							
Qualifizierung in der Pflege (Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege)	Grundpflegerische Versorgung, Erste Hilfe, Pflegehelfer, Demenzkrankenbetreuung §87b, Altenpflegehelfer, Assistentkraft Gesundheits- und Krankenpflege	5	5	5	5	VZ/TZ	1 - 12
<b>sonstige Bereiche</b>							
Schulbegleiter/-in	Qualifizierung im Bereich Schulbegleiter	1	2	1	1	VZ/TZ	
Vorbereitung / Nachholen des Hauptschulabschlusses	Erwerb Hauptschulabschlusses, berufliche Qualifizierung			4		TZ	12
Qualifizierung §34a GewO Sachkundeprüfung, Wachgewerbe	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung §34a, Werkschutz Schutz- und Sicherheitsfachkraft, Objektschutz, Bewachung	2	3	2	3	VZ/TZ	bis 6
Grundkompetenzen	Erwerb von Kenntnissen u.a. in den Bereichen Deutsch/Mathe	2	3	2	3	VZ	4
umschulungsbegleitende Hilfen (ubH)	Stützunterricht für Berufsbilder mit Kammerprüfung mit/ohne Lernprozessbetreuung	nach Bedarf				BB	12
Einzelfallentscheidungen		8	9	9	9	VZ/TZ	
Beschäftigungsbegleitende Weiterbildung	Weiterbildungen in den jeweiligen ausgeübten Berufen oder Engpassberufen	1	1	1	2	VZ/TZ	
		<b>51</b>	<b>70</b>	<b>93</b>	<b>53</b>		
						<b>267</b>	<b>BGS</b>

Abbildung 15: Bildungszielplanung

## 7 Flankierende Leistungen

Nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 in Verbindung mit § 16a SGB II sind die kommunalen Träger für folgende Eingliederungsleistungen zuständig:

1. die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
2. die Schuldnerberatung,
3. die psychosoziale Betreuung
4. die Suchtberatung.

Diese Angebote ergänzen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die sogenannten „flankierenden Leistungen“ werden für das Jobcenter Delmenhorst durch die Stadt Delmenhorst bzw. von deren Dienstleistern erbracht. Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt.

Überschuldung stellt in vielen Fällen ein erhebliches Vermittlungshemmnis dar, über das erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vermittlungsprozess oftmals erst sehr spät oder gar nicht sprechen. Erhält die zuständige Arbeitsvermittlung Kenntnis von diesem Sachverhalt, kann er/sie an die Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V., Kreisgruppe Delmenhorst, verweisen. Dort erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen eine kostenlose Beratung über die Möglichkeiten des Schuldenabbaus.

Um die gute Zusammenarbeit zu stabilisieren findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung für die Integrationsfachkräfte durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband erfolgen.

Für Personen, die unter psychischen Beeinträchtigungen leiden und die einen erheblichen Hilfebedarf an individueller Unterstützung benötigen, kooperiert die Stadt Delmenhorst für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters mit der AWO Trialog GmbH. Art, Form und Umfang der Hilfe richten sich nach den Besonderheiten im Einzelfall. Dies können tagesstrukturierende Maßnahmen, Krisenbewältigung im Alltag oder die Überleitung an andere Fachdienste und Ärzte sein. Um den Kundinnen und Kunden den Zugang zu dieser Unterstützung zu erleichtern, ist die AWO regelmäßig im Jobcenter präsent und es kann eine direkte Übergabe der Kundin oder des Kunden durch die Arbeitsvermittlung an die Beratungsfachkraft der AWO erfolgen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Suchtproblematik festgestellt wurde, können sich im Rahmen der Suchtberatung an die AWO Trialog GmbH Anonyme Drogenberatung Delmenhorst wenden. Außerdem wird wöchentlich die Möglichkeit zum Aufnahmegespräch in den Räumlichkeiten des Jobcenters Delmenhorst angeboten. Mit gezielten Maßnahmen auf der Grundlage diagnostischer Vorklärung soll dem Ratsuchenden unverzüglich, verbindlich und kontrolliert ein Hilfsangebot unterbreitet werden. Der individuelle und bedarfsgerechte Einsatz der flankierenden Hilfen ist in vielen Fällen die Grundlage, um die Eingliederung ins Erwerbsleben zu begünstigen oder zu erreichen.

## 8 Anhang

### Abkürzungsverzeichnis

AGH	Arbeitsgelegenheit
AVGS	Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
EGZ	Eingliederungszuschuss
EGZ/SB	Eingliederungszuschuss für Schwerbehinderte
ELB/ eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
FbW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FS	Führerschein
gAG-S, gAGS	Gemeinsamer Arbeitgeberservice
IQ	Integrationsquote
JC	Jobcenter
JDW	Jahresdurchschnittswert
JFW	Jahresfortschrittswert
LZA/LZB	Langzeitarbeitslose/ Langleistungsbeziehende
MAG	Maßnahmen bei Arbeitgebern
Reha	hier: berufliche Rehabilitation
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SB	Schwerbehinderte
U25	Unter 25-Jährige
Ü25	Über 25-Jährige
VB	Vermittlungsbudget

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organigramm.....	5
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung .....	6
Abbildung 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	6
Abbildung 4: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen .....	7
Abbildung 5: Beschäftigung im Vergleich.....	8
Abbildung 6: Arbeitsmarktstatistik.....	8
Abbildung 7: Gemeldete Stellen .....	9
Abbildung 8: Entwicklung der Kundenstruktur .....	9
Abbildung 9: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften .....	10
Abbildung 10: Bedarfsgemeinschaften im Vergleich .....	10
Abbildung 11: IQ weiblich .....	11
Abbildung 12: IQ männlich .....	11
Abbildung 13: Langzeitleistungsbeziehende Frauen.....	12
Abbildung 14: Langzeitleistungsbeziehende Männer .....	12
Abbildung 15: Bildungszielplanung .....	24